Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 14 (1898)

Heft: 38

Artikel: Schutzvorrichtungen in der Holzbearbeitung

Autor: G.W.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579127

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gallen kaufte letthin von der Bürgergemeinde Arbon in der Nähe der neu erstellten Stickerei etwa 2 Jucharten Land zu Bauzwecken. Obschon in Arbon dieses Jahr lebhaft gebaut wurde, herrscht dennoch empfindlicher Wohnungsmangel und ift deshalb zu erwarten, daß auch im nächsten Jahre sowohl der neugegründete Aktienbauverein, als auch andere Unternehmer ihre Bauthätigkeit fortsetzen werden.

Hafenbauten bei Interlaken. Die von der Dampfschiffahrtsgesellschaft auf dem Thuners und Brienzersee projektierten Maknahmen, um mit der Thunerseebahn und Böbelibahn auch für den Güterverkehr in Konkurrenz zu treten, nehmen bereits greifbare Gestalt an. Samstag den 3. Dez. wurde durch den Erbauer des Schiffahrtskanals Thunersee-Interlaken, Ingenieur Allemann aus Zürich, ein neues Hafenbeden dei Interlaken, (am linksseitigen Gurben) abgesteckt. Sbenso sollen demnächst bedeutende Erweiterungen der bestehenden Landungsanlagen beim Westbahnhof in Ansgriff genommen werden.

Der Bau der Bodenseegürtelbahn ist mit einigen Schwierigkeiten verbunden. Zwischen der württembergischen Landesgrenze und Lindan ist beim Wasserburger Büchel eine bebeutende Erdsenkung eingetreten, die dritte innerhalb kurzer Zeit. Obwohl in den moorigen Untergrund Pfähle eingerammt wurden, konnte doch ein weiteres Weichen des Untergrundes nicht verhindert werden.

Schulhausbau Rriens. Die Plane für ein neues Schulhaus find vom Erziehungsrat genehmigt worben. Dasfelbe foll neben die Kirche zu stehen kommen und ca. 160,000
Kranten koften.

Bafferverforgung Rerns. Die hauptleitung foll bis binter ben Ahrlibach verlängert werben.

Wasserbersorgung Lausenburg. Die Arbeiten an ber Quellenfassung bei Schwaderloch sind seit Wochen eingestellt, indem der über 70 Meter tief getriebene Stollen nun den Schuttlegel durchbrochen hat und die Quelle am Urgebirge gefaßt werden kann. Eine Köhrenleitung führt nun das Wasser durch den Stollen an die Oberstäche, wo ein Reservoir erstellt werden soll, von welchem aus die eigentliche Leitung nach Lausenburg zu beginnen hätte.

Bafferverforgung Renageri. Die Ginwohnergemeinbe Unteragert genehmigte am 4. Dezember ben Krebit für Greftellung von acht Sybranten am Leitungonet nach Renageri.

Wafferversorgung Biel. Der Kaufvertrag ber Burgergemeinde Biel mit der Popierfabrik Biberist über ben Erwerb
ber Châtelquelle um Fr. 8000 wurde genehmigt. Die Quelle von 2500 Minutenlitern wurde von der Burgergemeinde namentlich mit Rücksicht auf die notwendig werdende Erweiterung der städtischen Wasserversorgung angekauft.

Wafferverforgung Paris. Ruhne Ingenteure haben vor einiger Zeit Projette gemacht, ber eine, die Stadt Paris mit Waffer aus bem Genfersee, ber andere, fie mit Waffer aus dem Neuenburgerfee zu versehen. "La Suiffe" in Benf bringt nun einen Artitel über biefe Frage, wonach ein Berr Umbroife Rendu por acht Tagen im Parifer Gemeinderat einen Bericht verlas, ben er zu verfaffen beauftragt gemefen. Darin tommt er zum Schluffe, diese Projette von ber Hand gu weifen, erftens ber enormen Roften und großen, faft unübersteigbaren Schwierigkeiten wegen, sudann wegen ber Frage, ob fich bie Schweiz ein solches Schröpfen an ihren See'n würbe gefallen laffen. Drittens fet bas Seewaffer, fo rein es auch erscheine, eben boch tein Quellmaffer. Rach erwähntem Bericht icheint Quellwaffer für Paris gefunden gu fein, bag man mit einem Aufwand von 110 Millionen Franken täglich 450,000 Rubikmeter Waffer ber Stadt guführen tann, mahrend die vorermahnten Brojefte 400 Dil. bas eine (Reuenburg), 550 Millionen bas andere toften mürben.

Technitum Biel. Am Freitag morgen ftarb in Biel Herr Dr. A. Leuch, Lehrer ber Mathematik am westschweiz. Technikum. Der Berstorbene war im Jahre 1852 in Bern geboren, wo er die Kantonsschule besuchte und nach Absolovierung seiner Universtätässtudien und nach einer 10jährigen Thätigkeit am Technikum Mitweida an der Universität als Privatdocent Borlesungen über Mathematik hielt. Bei der Gründung des Technikums wurde er im Jahre 1892 nach Biel berufen, wo er seither ununterbrochen als Meister in seinen Fache wirkte. Dr. Leuch war verheiratet und hinterläßt eine zahlreiche Familie: das Begrädnis fand Sonntag nachmittags in Bern statt.

Schreinerei Brand. In Bruntrut find Samstag Nachts die Wertstätten ber mechanischen Schreinerei Merchay abgebrannt. Das anftoßenbe Haus tonnte nur mit schwerer Mühe gerettet werden. Gin Feuerwehrmann wurde bei ber Löscharbeit schwer verletzt.

Der Wiederaufbau des Kurhauses im Bad Weißenburg konnte Dank ber außerorbentlich günstigen Witterung jett soweit geförbert werben, daß die Inbetriebsetung des Hotels zu Beginn der nächsten Saison außer Zweifel steht. Gegenwärtig sind schon die Gipser an der Arbeit.

Legter Tage ift auch bie gefamte Möblierung vergeben worden. An der bezüglichen Konkurrenz waren nicht weniger als 39 größere schweiz. Möbelgeschäfte beteiligt. Die gesamte Arbeit wurde der bekannten Möbelfabrik F.S. Zwahlen in Thun übertragen.

Acetylen Straßenbeleuchtung. Arbon hat stellenweise Acetylen Straßenbeleuchtung, ba einzelne Bestiger bieser Einzrichtung mit ber Ortsberwaltung ein Absommen getroffen haben, wonach sie ben nächstgelegenen Straßenlaternen Beleuchtung aus ihren Installationen zum Selbstkoftenpreise abgeben.

An der Linie Bern-Neuenburg haben bie Bauunternehmer Müller und Wampster letzte Woche bei Müntschemier und Ins mit der Ausführung der ihnen übertragenen Arbeiten begonnen.

Quellenfund. Laut "fouille d'Avis de Nouchatel" hat man in Combe-Garot im Gebiet ber Gemeinde Boubry eine Quelle don 4500 Minutenliter gefunden.

Anftrich für eiferne Wafferbehälter. Renerdings wird empfohlen, an Stelle von Oelfarbe eiferne Behälter mit einem Anftrich von Zement zu versehen, welcher sehr billig ift, rasch trocknet und bei sorgfältiger Gerstellung mindestens die gleiche Haltvarkeit hat wie Oelfarbe. In der Bersuchsebrauerei zu Berlin sind die Kalte und Warmwassergefäße mit Zement gestrichen und es hat dieser Anstrich nach viersjährigem Gebrauche der Behälter noch nicht erneuert werden müssen.

Um alte Oelfarben-Anstriche von But zu entfernen, überstreicht man benselben mit Milch, in der Pottasche — eine Mefferspize pulverifierter Pottasche in 5 bis 6 Eglöffel Milch — gelöst ist. Nach einigen Stunden kann der noch feuchte Anstrich leicht abgewischt werden.

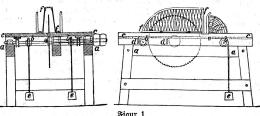
Shukvorrichtungen in der Holzbearbeitung.

(Correfp. von G. W.)

Im "Bolksblatt von Anbelfingen" Kt. Zürich lefen wir folgendes: Borletten Montag Nachmittag ereignete fich in ber hiefigen Dampffäge ein Unglücksfall. Aus dis jest noch unaufgeklärter Ursache sprang das Blatt der im schnellsten Baufe befindlichen Circularsäge und ein Stück traf den an derselben befindlichen Arbeiter, namens Günter aus dem Kanton Bern, derart am rechten Auge, daß dasselbe als verloren gilt. Der Berunglücke, ein sleißiger, tüchtiger Arbeiter, wird allgemein bedauert. Diese Mitteilung veranlaßt einen unserer Abonnenten zu folgenden Betrachtungen:

Die Arbeitsmafdinen biefer Rategorie geboren gu ben gefährlichften. Bon ben 1655 mafchinellen Unfallen, welche bem Fabrifinfpeftorat im Jahre 1892 aus ben ichweiger. Fabriten angezeigt murben, rührten 1367 von Arbeitsmaidinen und unter biefen 347=25,3 Prozent nur von ben Bolabearbeitungsmafdinen ber, und mahrend auf 1000 Sabrifarbeiter fiberhaupt nur 8.7 Brogent mafchinelle Un-

fich hauptfächlich barum, fie ben jeweiligen Beburfniffen und Anforberungen möglichft allfeitig entiprechenb anzupaffen, fet es burch zwedmäßige Ausmahl ber berichiebenen eriftierenben Ronftruttionen, fet es burch besondere Mobifitationen, welche ben fpegiellen Berbaltniffen Rechnung tragen. Im Allgemeinen muß jebe Rreisfagenichunporrichtung berart beichaffen fein, bag ber Arbeiter baburch nicht in erheblichem Dage in falle entfielen, ergab fich für bie holgarbeiter bie enorme ber Bebienung ber Mafchine beeintrachtigt ift. Es ift bes-



Rahl bon 32,7 Prozent. Die unregelmäßige Beichaffenheit | bes au perarbeitenben Solges, bie große Berichiebenheit ber Dimenfionen und Formen ber Arbeitoftude, bie enorme Befdwinbigfeit icarf ichneibenber Bertzeuge, bie ftetig madfenben Anfprüche an bie Leiftungefähigfeit ber Apparate bebingen naturgemak eine gunehmenbe Unfallgefahr und bebeutenbe Somierigfeiten für bie Brauchbarteit, Erftellung und Berwendung bon Schusporrichtungen. Die verbreitetfte Solas bearbeitungsmafchine ift bie Rreisfage ober Fraife. Sie verurfacte im Bangen 225 und bei ben Solabearbeitunges maidinen allein 140 Unfalle, b. i. 500/, threr 280 Mafdinenperlegungen. In Anbetracht biefer befonberen Befährlichteit merben fie immer öfter burch bie bebeutenb meniger gefahrlichen und nicht fo ichwere Berletungen berurfachenben Banbiagen erfest. Diefelben beburfen lediglich eines Berbedes über und unter bem Tifch, um gegen Berlegungen, bie burch bie beim Reigen bes Blattes mit Bucht umbergefchleuberten Blattenben entfteben, ju ichugen.

11m Unfalle an Rreisfagen möglichft gu bermeiben, ift burchaus notwendig, auf zwedmäßige Aufftellung und Ronftruftion Bemicht au legen.

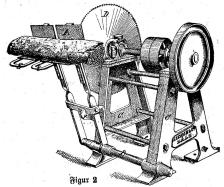
Ausgiebige Beleuchtung, von anbern abgefonberter Stanbort bei genfigenb weitem Raum, ebener aber nicht alatter Fußboben find neben foliber Lagerung ber Belle, ebener, gut befeftigter und ben gu berrichtenben Arbeiten entiprechenb hoher Tifd find Saupterforberniffe einer Rreisfage. Daß auch eine für einen beftimmten 3med tonftruierte Fraife nicht ohne permehrte Unfallgefahr für eine gang anbere Ginrichtungen erforbernbe Arbeit verwenbet werben tann, liegt auf ber Sand. Gine Großaahl ber Berlegungen ereignet fich weniger birett beim Schneiben, als gerabe bet ben burch bie Bebienung ber Rreisfage bebingten Rebenarbeiten, 3. B. beim Wegraumen von Spanen und Abfallen unter bem Tifch mahrend bes Betriebes. Bu beiben Seiten, pher boch mentaftens auf berjenigen Seite ber Fraife, bon melder aus bas Abraumen gefchieht, unten am Beftell ober am Tifd angebrachte, bas größte gur Bermenbung fommenbe Fraifenblatt minbeftens 5 cm überragenbe Blech. ober Solgmanbe, verhuten folche Berletungen. Biele und ichmere Berletungen tommen auch ju Stande beim Wegraumen bon Sagefpanen und Abichnitten, welche fich auf bem Tifch anfammeln. Diefe laffen fich meift burch bie Bergahnung überbedenbe Solg- und Gifenicienen ober eigentliche Schutshauben vermeiben, welche jugleich bas Muswerfen bon Spanen in bie Mugen perhinbern, fowie bas Begichleubern irgenbwie mit ber Fraife in Berührung tommenber Gegenftanbe nach Möglichfeit ausschließen. Je nach ber Ronftruttion vermögen biefe Berbede in vielen Fallen auch bie beim Schneiben felbft portommenden Berlegungen gu verhüten. Es hanbelt

halb namentlich barauf zu achten, baf biefe Borrichtungen nicht fo plump bergeftellt werben, bag fie fofort ben Ginbrud ber Schwerfälligfeit und unbegumen Sanbhabung machen. Die berichiebenen Schusborrichtungen gerfallen in folde fur Rreisfagen, bie gum Querfchneiben, 3. B. bon Brennholg, ober jum Langichneiben, wie etwa Bretter, Latten ober Beiften, ober beiben Zweden bienlich fein follen.

Bur Sicherung an Brennholgfagen ober Querfdneibefagen überhaupt eignen fich namentlich bie nachfolgend beschriebenen Mnngrate.

Es gibt Brennholgiagen mit Rollichlitten. Die Schutsbaube, welche bie Fraife ringgum mit Musnahme ber Borberfeite umichlieft und bie famt mintelformiger Scheiterauflage am Bagen befeftigt ift, wird burch Begengemichte beftanbig über bie Fraise gezogen. Bum Schneiben wird bas Sola auf ben Unichlagemintel gelegt, burch Unbruden an benfelben weicht ber Wagen famt Schuthaube nach Maggabe bes Sagefdnittes gurud, bis ber Drud auf bas holgftud gegen bie Fraife bin aufbort. Un bereits bestehenben Fraifen lakt fich biefe Ginrichtung gum Brennhols ichneiben in ber in Sig. 1 bargeftellten Beife ausführen.

Der Tifd oo mirb mit Rollen bb auf bem Geftell a a gelagert. Bor ber auf bem Tifch gelagerten Schuthaube f f find zwei Unichlagftifte aufgefest. Durch Unbruden bes gu foneibenben bolgftudes an biefe weicht ber Tifc gurud unb bie Fraife tritt bem entfprechenb aus bem Berbed beraus. Unter ber Ginmirfung ber Gegengemichte o e febrt letteres mieber in bie Schuplage gurud, wenn bas Borftoken bes Bolaftudes aufbort. Durch bie beiben Unichlagmintel d d



Das Fraifended ift in ber Figur nicht bargeftellt.

Mufteidnung.

Bettfielle und Rachtifd, br 1:20 ber natürlichen Größe. Entworfen von Ang. Schirich, Atelier Baue und Möbelzeichnungen, Zürich I. Ausgeführt von J. Jäger, Mortinerel und Lapisserie, Zürich V.

wird bie Rudwartsbewegung foweit begrengt, bag bas Berbed ff nicht mit ber Fraise in Berührung tommen tann. Die eifernen Unichlagftifte bienen aber nicht blos bem bolgftud als fefter Rudhalt, fonbern verhindern auch, menn fie in genugenbem feitlichem Abftanb vom Fraifenblatt angebracht find, bak bie Daumen binter bem Solaftud in ben Bereich ber Fraife gebracht werben tonnen. Um biefe Rreis. fage auch gum Bangichneiben benuten gu fonnen, tann ein noch fpater au beschreibenber Spaltfeil angebracht und bie Schuthaube gum bequemen Abheben eingerichtet merben.

Musichlieglich jum Brennholgidneiben bient bie Brennbolafaae Figur 2 von Memmer & Cie, Bafel. Das gu foneibenbe Solg wird mit bem Anfolagmintel AE, melder um bie am Ruke bes Geftelles C befeftigte Achie B brebbar ift, gegen bie Fraife D gebrudt. Diefe tritt babet aus bem fie überbedenben (jeboch in ber Figur nicht bargeftellten) Berbed heraus. Durch Gegengewichte wirb bas Benbel felbftthatig in bie Schutlage an ben Anfchlag F gurudgeführt.

(Schluß folgt.)

Aus der Praxis — Kür die Praxis Fragen.

738. Bare jemand fo freundlich, Ausfunft gu geben, mas gegen ben Schwamm in einem Gebaube ju thun ober anzuwenden ift? Rift gell. Musklunft mass face ber it then ober anzuwenden Für gefl. Mustunft mare febr bantbar.

739. Gibt es ein Mittel, um bas Unlaufen ber Schaufenfter au perbüten ?

740. Beldes ift bie billigfte und boch fenerfichere Bebachung für einen größeren Bretterichuppen ?

741. Belder Bagner ober Stellmacher murbe gegen Lieferung einer Solzbearbeitungsmafdine buchene ober eichene Weftelle Beichnung liefern? Gefl. Offerten unter Rr. 741 an bie

742. Ber hatte einen 2-21/2 HP Betrolmotor, gebraucht, jeboch gut erhalten, zu verkaufen? Suftem nebit naberer Befcreibung und Breisangabe febr ermunicht. Offerten gefl. unter Dr. 742 an die Expedition.

743. Bei langerem Gebrauch bes Reifigeuges gum Reichnen werben namentlich die Reiffedern fo abgefdliffen, daß diefelben den Tufch nicht mehr genau und gleichmäßig auftragen laffen. Bare jemand fo gutig, In diefem Blatte Mustunft ju geben, wie fich Reiffebern wieder ichleifen laffen und welche Mittel bagu notig find, ebenfo wie fich bas Blantputen bes Reinzeuges bemert. ftelligen läßt?

744. Ber liefert Gasuhren für Acetplengas?

745. Ber liefert tannene Leiften, rob, in prima Qualitat. maggonweife, Lange 5,70, 4,50 und 2.25, Breite 11 und 12 cm. Dide 27 mm? Dirette Offerte unter Dr. 745 burch bie Expedition

746. Ber ift Lieferant von Gifenfpipen und Rappen für Rivellierftabe, Deg. und Rivellierlatten? Offerten an Sobelwert

747. Rann mir jemand mitteilen, welche Galvanifieranftalt Gasrohrichellen galvanifiert? Offerten unter Dr. 747 an bie Er-

748. Bie viele Pferbefrafte tonnen auf 20 Gefundenliter bei 136 Meter Gefall mit 600 Meter Röhrenlange erzielt werben? Ift vielleicht irgend eine Firma geneigt, fich jur Ausbeutung biefer Rraft für Fabritbetrieb ober elettrifche Dorfbeleuchtung gu beteiligen? Raberes unter Rr. 748 an die Expedition b. Bl

749. Ber fabrigiert Borgellan Glühröhrchen für Betrol. motoren event. wo fann man folde beziehen?

750. Belde Firma befaßt fich mit ber Ginrichtung elettri. icher Beleuchtung für Fefte (Schugenfefte) von ca. 5-6 Tagen ?

Die Rraft muß auf Blag erzeugt werden. Allfällige Offerten nimmt entgegen Rub. Ruprecht, Gagerei, Whnigen bei Burgborf. 751. Konnte mir jemand ein Mittel angeben, gegen ben

bolgwurm in Brufttafel und eichener Sausthure? Beften Dant jum Boraus.

752. Belder leiftungefähige Ragelidmied liefert billigft an Gifenhandlungen von Sand geschmiebete Ragel? Offerten unter Rr. 752 an die Expedition fenden.

753. Bie laffen fich hartgufgegenftanbe breben, braucht es bagu egtra Stahl zc. und welchen?

754. Belde Cartons find bie billigften, Lebercartons, Solgober Strohcarton in Diden von 11/2 bis 2 mm und wer ift Fabrifant biefes Artifels im Inland?

755. Auf welche Beife hat man ben größten Rupeffett mittelft Bafferrad ober Sochbrudturbine bei einer Baffermenge pon 25-40 Setundenliter und einem Gefalle pon 6 m? Bie